

Deutsche Reichshühner zur VHGW und VZV-Schau in Erfurt 2024

Es war eminent wichtig, dass nach den Ausfällen der letzten Jahre diese Schau endlich wieder stattfinden konnte!!

Es war eine sehr schöne und gelungene Schau-einfach Balsam für die Züchterseele.

Mein Bewertungsauftrag beinhaltete 49 Deutsche Reichshühner.

Am Anfang traditionell die weiß-schwarzcolumbia farbigen. Es waren 5,7 Tiere gemeldet, ein Käfig blieb leer. Die Hähne hatten ihre Vorzüge im Stand und der korrekten Halszeichnung. Ein Hahn musste wegen einer nicht geraden Rückenlinie auf „b“ zurückgesetzt werden, die anderen waren in der Rückenpartie in Ordnung. Gewünscht wurde des Weiteren eine noch etwas vollere und gestrecktere Unterlinie, sowie schmalere Kammfront und zartere Kammperlung.

Die Hennen zeigten sich recht ausgeglichen, Vorzüge waren hier die Rückenpartien, der Stand und die Hals- und Schwanzdeckfedersäumung. Die Wünsche bezogen sich auch hier auf eine vollere und gestrecktere Unterlinie. 2x sg 95 für Zfr. Heß aber auch die Tiere von Jungzüchterin Mara Stoll konnten überzeugen.

Es folgten eine sehr schöne Kollektion von 4,2 Tieren in Weiß. Die Hähne zeigten recht typische Rückenlinien und einen korrekten mittelhohen Stand. Wünsche bezogen sich hier meistens auf mehr Brusttiefe -und -fülle.

Die beiden Hennen überzeugten im richtigen Reichshuhntyp, allen voran die mit „v“ bewertete Henne. V und hv für Zfr. Heß.

Den 3,3 schwarzen wünschte ich insgesamt etwas längere Rückenlinien und vor allem noch durchgehender und vollere Unterlinien. Einige Tiere zeigte schon zu angezogene Schwanzpartien. Vorzüge waren die schöne lackreiche Farbe und die Kopfpunkte. Sg 95 für Zfr. Wicklein.

Im Anschluss zeigte sich eine sehr schöne Kollektion von 3,6 roten. Nach wie vor muss hier auf das Auftreten vom Columbiazeichnung im Halsbehang geachtet werden, vereinzelt wurde auch auf korrekteren Schwanzaufbau und vollere, gestrecktere Unterlinien hingewiesen. Vorzüge waren lackreiche Decken und Rückenfarbe, sowie typische Rückenlinien und Stand. Eine Augenweide war die V-Henne vom Zfr. Grun.

1,5 silber-schwarzgesäumte Tiere folgten. Der Käfig vom 1,0 blieb leer. Die Tiere waren alle noch nicht fertig, vor allem im Schwanzaufbau, im Stand könnten sie alle etwas freier sein und so konnten keine höheren Noten erreicht werden. Gute Ansätze bezüglich der Decken und Brustsäumung waren aber erkennbar.

Im Anschluss präsentierte sich eine ausgeglichene Kollektion von 1,6 gold-schwarzgesäumten. Die Wünsche bezogen sich hier auf etwas freieren Stand und teilweise vollere, gestrecktere Unterlinien. Die Grundfarbe und die Säumungsanlagen waren für den derzeitigen Zuchtstand durchaus in Ordnung, wobei auch hier der Grundsatz Form vor Farbe gelten sollte. Die gesäumten Farbenschläge bieten hier natürlich viel mehr Angriffspunkte wie die Einfarbigten. V erzielte Zfr. Becher auf eine feine Henne.

Den Abschluss machten, zum ersten Mal gezeigt 1,2 kennsperber in der AOC-Klasse. Formlich waren die Tiere schon recht typisch in der Farbe waren sie schon sehr hell und tendierten somit mehr zur Farbe der Bielefelder. Die Armschwingezeichnung beim Hahn sollte noch deutlicher dreifarbig sei, die Hennen sollten noch mehr Flockung vorzeigen. Auf jeden Fall kann aber mit den gezeigten Tieren, wenn es gewünscht wird weiter gemacht werden. Es sollte dann aber mehr in Richtung der dunkleren Farbe der Zwerge gegangen werden.

Kurt Porzel